



## Frauen weltweit für soziale Gerechtigkeit

**ES REICHT!**

**8. MÄRZ 2017**

**„In Anbetracht der Krise unseres politischen Systems und eines globalen Wirtschaftsmodells, das den wenigen nutzt anstatt den vielen, setzen sich die Frauen für soziale Gerechtigkeit, Solidarität und Demokratie ein“,** erklärt Rosa Pavanelli, die Generalsekretärin der Internationalen der Öffentlichen Dienste (PSI). Jedes Jahr am 8. März begehen wir den Internationalen Frauentag und erinnern an den Streik der Textilarbeiterinnen von 1908 in New York, als 146 Arbeiterinnen wegen der schlechten Arbeitsbedingungen in der Fabrik verbrannt waren. Für den Kampf der Frauen um Arbeitnehmerrechte und Gleichstellung war das ein Meilenstein. Über 100 Jahre später sind wir von diesen Zielen immer noch weit entfernt.

**„Viele Menschen fühlen sich von einem System im Stich gelassen, das sich nur noch um das 1% kümmert und in seiner wirtschaftlichen wie auch sozialen Agenda zusehends von Gewalt geprägt ist und nur zu noch mehr Ungleichheit führen wird, anstatt für eine besseren Zukunft für die kommenden Generationen zu sorgen. Diese Aussicht ist für Millionen von Frauen, Mädchen und jungen Menschen vollkommen inakzeptabel, die in den letzten Monaten auf die Straßen gegangen sind und eine andere bessere Welt gefordert haben, die Menschenrechte und Menschenwürde achtet.“**

1975 fand in Island ein historischer Frauenstreik statt, der von der Forderung nach gleichem Lohn getragen war. 2016, 41 Jahre später, nahmen die isländischen Frauen ihren Kampf wieder auf und verlangten, dass die Lohnlücke ein für alle Mal geschlossen wird.

Im Oktober 2016 schlossen sich die polnischen Frauen zu Massenprotesten gegen einen Gesetzesentwurf zusammen, der Abtreibungen unter Strafe stellen sollte, und zwar auch im Fall einer Fehlgeburt oder nach einer Vergewaltigung. Der Entwurf wurde abgelehnt.

Die polnischen Proteste stießen im Rest der Welt auf großes Echo, so auch in Argentinien, wo die Ermordung von sieben Frauen im Oktober 2016 die Öffentlichkeit empörte und die anschließende Unterdrückung eines nationalen Frauenmarsches die Mobilisierung der Region und am 24. Oktober Proteste in ganz Lateinamerika und in der Karibik zur Folge hatte.

Diese Ereignisse haben weltweit zu einer engeren Zusammenarbeit unter den Frauenorganisationen geführt, die sich nun zu einem internationalen Aktionstag zusammenschließen: Sie rufen am 8. März in 40 Ländern zum „Paro internacional de mujeres“ (internationalen Frauenstreik) auf, an dem sich mehrere PSI-Mitgliedsorganisationen beteiligen werden.

**Juneia Batista, Vorsitzende des Weltfrauenausschusses der PSI: „Die Frauen fordern eine neue Weltordnung, und zwar nicht nur im Bereich der Geschlechter: Wir wollen eine andere Art von sozialen Beziehungen, eine Welt, die frei ist von Gewalt, in der das Töten, die Diskriminierung und der Ausschluss endlich aufhören und Autoritarismus und patriarchale und neo-koloniale Politik keinen Platz mehr haben.“**

Candice Owley, stellvertretende Vorsitzende des PSI-Regionalvorstands für den amerikanischen Kontinent: „Am 21. Januar 2017 versammelten sich in den USA und in Kanada Millionen von Frauen und jungen Menschen zu den größten Massenprotesten seit Jahrzehnten. Sie traten für die Rechte von MigrantInnen und Antirassismus ein, für den Schutz

der Umwelt und die Anliegen der Frauen. **Viele Frauen protestierten zum ersten Mal und schlossen sich danach den anhaltenden Protesten vor den Büros und Wohnsitzen ihrer politischen Vertreter an und forderten Antworten.“**

**Alle diese Proteste machen Hoffnung. Sie widersetzen sich den gegenwärtigen Machtverhältnissen und läuten eine neue Ära der feministischen Kampfansage ein, die sich auf innovative Strategien und Kommunikationstechniken stützt.** Alle diese Aktionen sind umso bedeutsamer, als die Kampagnen der sozialen Bewegungen immer öfter gesetzlich eingeschränkt und auf nationaler Ebene Gesetze verabschiedet werden, die den sozialen Widerstand und Streiks unter Strafe stellen, Arbeitsunterbrechungen und Massenmobilisierung verbieten und AktivistInnen für soziale Rechte und Menschenrechte attackieren.

Die PSI-Mitglieder vertreten mehrheitlich Frauen, die in öffentlichen Diensten beschäftigt sind. Wir sind eine Organisation, die sich zur Gleichstellung der Geschlechter und ihrer Intersektionalität bekennt.

Am diesjährigen 8. März erklären wir uns mit den Millionen von Frauen solidarisch, die in Basisbewegungen und Gewerkschaften auf der ganzen Welt organisiert sind, und sagen gemeinsam mit ihnen: **ES REICHT! Nein zu Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Homophobie! Wir verlangen die autonome Kontrolle über unsere eigenen Körper. Lohngleichheit jetzt! Rechte ohne Grenzen. Schluss mit der geschlechtsspezifischen Gewalt am Arbeitsplatz und hochwertige öffentliche Dienste für alle!**

Für mehr Information:

- zum Paro internacional de mujeres: <http://parodemujeres.com/>
- übersichtskarte der veranstaltungen: <http://bit.ly/womens-strike-map>
- PSI [Gender Equality pages](#)
- PSI posters [English](#) – [French](#) - [Spanish](#)